



Gwärb *roscht*

Offizielles Organ Gewerbeverein Thuner KMU

Editorial



Liebe KMU-Mitglieder

Thuner KMU legt sich ins Zeug: Mit der Beschwerde gegen die Aufhebung von 240 Innenstadt-Parkplätzen will der Thuner Gewerbeverein, dass sich die Parteien nochmals an einen (runden) Tisch setzen. Sechs Jahre sind seit der Abstimmung über den Investitionskredit für das Parking City Ost Schlossberg vergangen. In dieser Zeit ist viel passiert. Eine nochmalige Lagebeurteilung ist legitim. Jetzt kann noch korrigiert werden. Später gibt es kein Zurück mehr. Thun soll nicht zur Geisterstadt werden. So wie Langenthal oder Burgdorf. Für unsere Ladenbesitzer in der Innenstadt wäre das tödlich. Auch in Sachen Wirtschaftsumfrage hat Thuner KMU interveniert: Die Ergebnisse liegen nach 18 Monaten (!) Auswertung endlich vor. Nur: Sie befriedigen uns nicht. Massnahmen wie zusätzliche Treffen mit CEOs oder ein Unternehmer-Frühstück mit Wurst, Chäs u Brot sind nicht das, was wir brauchen. Wohlfühlpakete bringen unsere Wirtschaftsregion nicht zum wachsen. Da braucht es schon etwas mehr. Und dann sind noch die Strassenbaustellen: Hier unterstützt Thuner KMU die SVP, FDP und BDP mit dem Postulat, auf 2-Schichtbetrieb umzustellen. Je schneller desto besser. Sollte ja eigentlich möglich sein, oder?

Marco Oswald

Vorstandsmitglied Thuner KMU

Aktuell



140. HV Gewerbeverein Thuner KMU: Mitgliederzahl auf 410 angestiegen

Volle Ränge bei der 140. Hauptversammlung des Gewerbevereins Thuner KMU: 97 Mitglieder und 17 Gäste fanden sich am 11. April 2018 im Restaurant «Alte Reithalle» ein. Präsidentin Agnes Bettschen zog bei ihrer Premiere zügig durch. Neu hat Thuner KMU 410 Mitglieder.

Die 140. Hauptversammlung des Gewerbevereins Thuner KMU im Restaurant «Alte

Reithalle» startete traditionsgemäss mit einem Apéro und einer Tischmesse, an welcher sich Thuner KMU-Neumitglieder präsentieren konnten. Um 18.45 Uhr begrüsst Präsidentin Agnes Bettschen, seit einem Jahr im Amt, 114 Mitglieder und Gäste zur 140. ordentlichen Versammlung. Mit dabei waren auch die Ehrenmitglieder Peter Soltermann, Hansueli Hirt, Heinrich Strasser und Ernst Keller. Das Protokoll der 139. Hauptversammlung vom 5. April

Inhalt

- 1-3 **140. Hauptversammlung Thuner KMU**
- 4 **Trimestergespräch / Inputs KMU-Tischrunden**
- 5 **Treffen mit Armeechef / Kehrriecht(wagen)**
- 6 **KMU-Erwartungen / Neumitglieder**
- 7 **Abstimmungen / Neumitglieder**

2017 wurde stillschweigend genehmigt, der Jahresbericht 2017 der neuen Präsidentin per Akklamation verdankt. Im Vereinsjahr 2017 ist leider Ehrenmitglied Hans Bruni verstorben. Die Mitglieder gedenken ihm mit einer Schweigeminute. Agnes Bettschen blickte kurz voraus: Thuner KMU soll weiter wachsen – denn nur eine starke und einheitliche wirtschaftliche Stimme wird von aussen auch wirklich wahrgenommen. Entsprechend fördert Thuner KMU auch die Zusammenarbeit mit den anderen Verbänden, wie beispielsweise dem Verband Wirtschaft Thun Oberland oder der Innenstadt-Genossenschaft Thun IGT.

BAUSTELLEN, VERKEHR, PARKPLÄTZE

Neu geschaffen wurde per 2018 die KMU-Tischrunde, wo sich Vorstandsmitglieder regelmässig mit KMU-Mitgliedern treffen, um Anliegen zu besprechen – und den Puls zu fühlen. Aktuell beschäftigt Thuner KMU die Baustellensituation in der Thuner Innenstadt – und die geplante Aufhebung aller 240 oberirdischen Parkplätze. Thuner KMU hat diese Aufhebung nie befürwortet – und auch die Vereinbarung von 2012 nicht unterzeichnet, welche im Zusammenhang mit der Realisierung Parking City Ost Schlossberg stand. Der Vorstand Thuner KMU ist überzeugt, dass die Erschliessung der Innenstadt alleine mit dem Parkhausring nicht gewährleistet werden kann. Zudem ist die Gleichbehandlung aller Verkehrsträger, wie im Mobilitätsreglement vorgesehen, mit der verfügbaren Verkehrsmassnahme nicht gewahrt. Kurzzeitparkplätze sind aus Sicht von Thuner KMU unabdingbar für die Wirtschaft. Aus diesem Grund hat der Vorstand auch beschlossen, Beschwerde gegen die Aufhebung aller 240 Innenstadt-Parkplätze zu erheben.

WIRTSCHAFTSUMFRAGE LIEGT VOR

Endlich liegen die Ergebnisse der Wirtschaftsumfrage 2016 vor. Thuner KMU hat hier mehrmals interveniert, damit diese endlich publik gemacht werden. Der Vorstand verfolgt nun mit Spannung, was aus diesen Ergebnissen nun tatsächlich für konkrete Massnahmen abgeleitet werden. Weiter beabsichtigt Thuner KMU, ein neues Forum ins Leben zu rufen. Es soll kein zweites SEF werden, sondern ein kleiner, lokaler Anlass für die hiesige KMU-Szene.

140. Hauptversammlung Thuner KMU | 2018

www.thunerkmu.ch



Gwärb

Poscht

Offizielles Organ Gewerbeverein Thuner KMU

Extrablatt

Warum Beschwerde gegen Parkplatz-Aufhebungen?

Weil,

...Thuner KMU überzeugt ist, dass sich die Zeiten geändert haben. Andere Schweizer Städte bereuen heute ihre Aufhebungs-Entscheidung. Thun soll keine Geisterstadt werden, so wie Burgdorf oder Langenthal. Thuner KMU will, dass der Vereinbarungs-Kompromiss von 2012 – welchen wir nicht mitunterzeichnet haben – nochmals überdenkt wird. Thuner KMU unterstützt die IGT, zumal die Sammel-

beschwerden mit über 50 Innenstadt-Ladenbesitzern genügend Beweis für den aktuellen Unmut sind. Auch wir setzen uns für eine attraktive Innenstadt ein – und für florierendes Gewerbe. Wir fordern nicht die Beibehaltung aller 240 oberirdischen Innenstadt-Parkplätze – aber an neuralgischen Punkten sollen zumindest einige bestehen bleiben. Es geht um Thuns Zukunft. Deshalb unsere Intervention.

Warum öffentliche Kritik an der Wirtschaftsumfrage?

Weil,

...Thuner KMU überzeugt ist, dass die Auswertung null Aussagekraft hat. Selbstkritik oder echte Massnahmen zur Verbesserung – alles Fehlanzeige. Die Umfrage-Ergebnisse vom Herbst 2016 erwecken vielmehr den Eindruck einer protektionistischen Schutzhaltung gegenüber den eigenen Direktionen. Die Stadt spricht nun lediglich von Massnahmen wie «CEO-Gespräche mit dem Stadtpräsidenten», Ausbau der Ver-

staltungsreihe «Dialog Rathaus», «Bilaterale Termine mit internen Organisationen» oder «Publikationen von Koordinaten für Wirtschaftskontakte.» Thuner KMU sieht da nach 22 Monaten Auswertungszeit deutlich mehr Potenzial und hofft auf nachhaltigeren Output – und zwar pro KMU. Ansonsten ist nämlich die eigentlich gut gemeinte Wirtschaftsumfrage mehr eine Farce als Nutzen gewesen.

Warum bleiben wir beim Thema Baustellen/Verkehr dran?

Weil,

...Thuner KMU überzeugt ist, dass Schicht-Baubetrieb zwingend ist. Vier Mal fünf Monate Baustelle sind zu lang. Und dass nicht über den Thuner Ausschiesst hinaus gebaut wird, ist ebenfalls nicht nachvollziehbar. Neben Stau und viel Ärger für hunderte von Gewerblern trifft die aktuelle Verkehrsführung auch die Innenstadt-Ladenbetreiber. Bereits nach einer Woche verzeichnen diverse Geschäfte

Umsatzeinbussen von 50 Prozent und mehr. Es stehen also Arbeitsplätze und Existenzen auf dem Spiel. Thuner KMU unterstützt die IGT und die bürgerlichen Parteien in der Absicht einer dringlichen Petition. Es geht nicht nur um die Verkehrszukunft auf Thuns Strassen – es geht auch um die Zukunft der Gewerbler. Wir sind der Motor der Wirtschaftsregion Thun – nicht die Verkehrsplaner.

Extrablatt: Da die meisten der 410 KMU-Mitglieder Entscheide von Thuner KMU betreffend Parkplatz-Aufhebungen (Beschwerde), Wirtschaftsumfrage (Kritik) und Baustellen/Verkehr (Umsatzeinbussen Innenstadt-Geschäfte) mehrheitlich in der Presse erfuhren, gab es an der 140. HV Thuner KMU ein Extrablatt mit entsprechenden Kurzinformationen.

GESCHÄFTE ALLESAMT EINSTIMMIG

Der Mitgliederbestand ist per 11. April 2018 auf 410 angestiegen (387 per 31. Dezember 2016) – Tendenz steigend. Die Jahresrechnung 2017, präsentiert von Kassierin Isabelle Strasser, wurde mit leichtem Gewinn einstimmig genehmigt; ebenso das Budget 2018. Als Revisionsstelle wurde die NAVICA Treuhand AG mit Sitz in Thun, vertreten durch Martin Niemann, mit Ap-

plaus bestätigt. Der Bericht der KABA-Stiftung inklusive Abrechnung, erläutert von Stiftungsratspräsident Ernst Keller, wurde per Akklamation zur Kenntnis genommen. Im Anschluss wurde dem Vorstand Thuner KMU in offener Abstimmung einstimmig Décharge erteilt. Da sich alle neun Mitglieder des Vorstands für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellten, wurde in globo gewählt – und das Gremium in

offener Abstimmung einstimmig bestätigt. Ebenfalls zur Wiederwahl stellten sich die beiden kantonalen Delegierten, Peter Touvent und Alain Kleiner – auch sie wurden mit Applaus wiedergewählt. Die übrigen Delegiertenstimmen werden wie bisher von Vorstandsmitgliedern Thuner KMU vertreten.

ZWEI IMPULS-REFERATE ZUM SCHLUSS

Im Anschluss an den offiziellen Teil referierte Jérôme Hunziker, Gründer und Geschäftsführer von Flying Metal, zum von ihm organisierten Swatch Rocket Air sowie allgemein zu den Tätigkeiten des Unternehmens. Nach Jérôme Hunziker rief KMU-Mitglied Matthias Zellweger, Architekt/Erfinder, in gewohnt pointierter und persönlich gefärbter Tonalität dazu auf, gegenüber Thuner Behörden und Politikern offen zu Ansichten und Meinungen zu stehen. Ab 20 Uhr pflegten die KMU-Mitglieder und die Gäste ihr Netzwerk – beim traditionellen Apéro riche.

Stefan Schmutz /
Marco Oswald



Tradition: Neue Mitglieder von Thuner KMU haben jedes Jahr an der Hauptversammlung Gelegenheit, sich im Rahmen einer Tischmesse zu präsentieren.



Volle Ränge: Die 140. Hauptversammlung im Restaurant «Alte Reithalle» wurde auch dieses Jahr von vielen Mitgliedern, Ehren- und Freimitgliedern sowie Gästen besucht.



Neumitglied: Paul Gosteli (mitte), Inhaber Geo Tours AG, im Gespräch.



Zufriedene Gesichter (v.l.n.r.): Alain Kleiner, Stefan Schmutz, Helen Kirchofer, Agnes Bettschen, Lukas Lanzrein und Alain Marti.



Neumitglied: Krompholz Musik AG sorgte für musikalische Unterhaltung.



Neo- und Alt-Grossrat: Peter Dütschler (FDP, links im Bild) und Ueli Jost (SVP).



Vereint (v.l.n.r.): Gerhard Frey, Carlo Kilchherr, Alain Marti und Markus Walther.

Heisse Themen beim Thuner Stapi

Im ersten Trimestergespräch mit dem Thuner Stadtpräsidenten standen die Umsatzeinbussen in der Innenstadt zuoberst auf der Agenda. Was unternimmt die Stadt nun aufgrund der Strassenbaustellensituation?

«Der Gemeinderat befasst sich intensiv mit der Thematik. Wir haben die Probleme erkannt. Aufträge sind erteilt, die Option 2-Schichtbetrieb wird bis ca. mitte Mai geprüft – und am Schluss mit einem Preisschild versehen», so Stadtpräsident Raphael Lanz anlässlich des ersten Trimestergesprächs 2018 am 24. April im Thuner Rathaus. Seitens KMU-Vorstand waren Agnes Bettschen (Präsidentin), Alain Marti, Vorstandsmitglied und zugleich Präsident der Innenstadt-Genossenschaft Thun IGT sowie der Autor dieses Artikels anwesend. Die Antwort wirft dennoch Fragen auf: Wurde ein 2-Schichtbetrieb gar nie gerechnet – weder zeitlich noch finanziell? Fakt ist: Aktuell weiss niemand, wie sich die Bauzeit mit einem 2-Schichtbetrieb verkürzt und was das kosten würde. Der Verdacht liegt nahe, dass ein 2-Schichtbetrieb gar nie wirklich geprüft wurde. Ganz nach dem Motto: Wir haben einen Plan A – Plan B gibt es nicht...

MEHR INNENSTADT-MARKETING

Rund um das Grossprojekt «Verkehrszukunft Thun» gaben auch das Marketing und die Kommunikation zu reden. Im Wissen, dass die Stadt und der Kanton hier umfassend kommuniziert haben – und laufend informieren – reichen dennoch aus Sicht von Thuner KMU Einwohner-Newsletter in Printform nicht aus. Echte flankierende PR-Massnahmen – insbesondere pro Innenstadt-Ladenbetreiber – wären im Rahmen des grössten Strassenbauprojekts in der Geschichte Thuns zwingend. Mit einem roten «Mobikit» um den Hals kann das Konsumverhalten im Zentrum Thuns ja nicht wirklich gesteigert werden. Hier müsste das Stadtmarketing gemeinsam mit der IGT zusammen ein Paket schnüren, welches nachhaltig über zwei Mal fünfzehn Monate Bauzeit hinaus die

Innenstadt als Einkaufsmeile attraktiv macht. Die paar Parkhaus-Jetons, welche buchstäblich in einer Nacht- und Nebelaktion verzweifelt in Umlauf gebracht wurden (1. Parkierstunde für 60 Rappen, danach 2 Franken pro Stunde) sind da nur ein Tropfen auf den heissen Stein. Und gratis-Cüpli-Aktionen – erst noch auf Kosten der Ladenbetreibenden – helfen wohl auch nicht, die Umsätze zu steigern. «Wir werden das mit der IGT nochmals besprechen – und Möglichkeiten prüfen», so Stadtpräsident Rapahel Lanz. «Die Umsatzeinbussen beschäftigen uns ebenfalls sehr», macht Lanz deutlich. IGT-Präsident Alain Marti übergibt hierzu dem Stapi ein Dossier – alles mit Reaktionen von Innenstadt-Ladenbesitzern nach nur 4 Wochen Bauzeit.

TRANSPARENZ BEI VERGABEN

Ein weiteres Thema beim Trimestergespräch war der Wunsch seitens KMU nach mehr Transparenz bei der Vergabe von Aufträgen. Thomas Zumthurn, Leiter Amt für Stadtliegenschaften, hierzu: «Alles, was freihändig vergeben werden kann, wird in Thun vergeben. Sobald es aber öffentliche Ausschreibungen sind, sind uns in den Verfahren gesetzteswegen die Hände gebunden», so Zumthurn. Die Stadt liefert dem Vorstand Thuner KMU nun eine Statistik, welche aufzeigt, wieviele Aufträge durch die öffentliche Hand tatsächlich an hiesiges Gewerbe gehen. Mehr hierzu, inklusive erwähnter Statistik, in der nächsten GwärbPoscht (August-Ausgabe).

GEWERBEPARKKARTE BLEIBT

Auch ein Thema war die Gewerbeparkkarte: Diese funktioniert laut Stadt Thun sehr gut und wird beibehalten. Mit der Eröffnung des neuen Parking City Ost Schlossberg und der geplanten Aufhebung der Innenstadtparkplätze ändert wenig – ausser eventuell kleinen Anpassungen bei den allgemeinen Merkblatt-Bestimmungen (Parkfeldanordnungen). Das nächste Trimestergespräch findet am 15. August 2018 statt.

Marco Oswald

Starke Inputs



Die monatlichen KMU-Tischrunden werden geschätzt. Es kommen viele starke Inputs. Der Vorstand nimmt sich den Themen an.

STADTENTWICKLUNG 2030: Hier fehlt es einigen Unternehmern am Bezug zum Gewerbe. KMU sei gänzlich kein Thema. Das sei dringend zu korrigieren. Thuner KMU nimmt sich dem Dossier an.

BEWILLIGUNG FÜR REKLAMEN UND LEUCHTSCHRIFTEN IM AUSSENBEREICH:

Für viele Unternehmer sind die Anschriften ungenügend. Zudem würden viele Eingaben zur Verbesserung (Visibilität) seitens Stadt nicht bewilligt. Hier wird mehr Toleranz und Fingerspitzengefühl erwartet. Thuner KMU klärt das ab.

VERGABEN VON AUFTRÄGEN DURCH DIE STADT THUN:

Hier monieren Unternehmer, die Stadt würde lokales Gewerbe «nur wenig berücksichtigen.» Der Vorstand brachte das Thema sogleich beim Trimestergespräch ein (vgl. Artikel links).

ELEKTRO-KEHRICHTWAGEN:

Hier wurde Kritik laut, dass der eLKW mit 920'000 Franken zu teuer ist und die ökologischen und betrieblichen Vorteile in Frage gestellt werden. Der Vorstand brachte auch dieses Thema beim Trimestergespräch sogleich ein. Antwort Stadtpräsident: «Bei den Beschaffungskosten partizipierten die Energie Thun AG und die AVAG AG mit je 100'000 Franken. Finanzielle Nachteile gegenüber dem Diesel-Vorgänger gibt es keine.» Der Pilotversuch sei auch als Unterstützung innovativer Schweizer KMU rund um Entwicklung sowie der lokalen Entsorgungsunternehmen zu sehen. Nach 8 Jahren», so Raphael Lanz, «sollte der eLKW amortisiert sein.» Ob später die ganze Diesel-Flotte (insgesamt 5 an der Zahl) durch eLKW ersetzt wird, sei indes noch völlig offen. Fortsetzung folgt...

Marco Oswald



Die Delegation mit dem Armeechef (v.l.n.r.): Marc Cadisch (Leiter Labor Spiez), Bruno Guggisberg (CEO Spital STS AG), Stephan Kocher (Head of Saab Bofors Dynamics Switzerland), Raphael Lanz (Stadtpräsident Thun/Grossrat), Korpskommandant Philippe Rebord (Chef der Armee), Agnes Bettschen (Unternehmerin/Präsidentin Thuner KMU), Carlos Reinhard (Unternehmer/Grossrat), Martin Strehl (Unternehmer/Vizepräsident Verband Wirtschaft Thun Oberland) und Marco Oswald (Unternehmer/Mitglied Vorstand Thuner KMU). Foto: zvg

Bilateraler Austausch mit dem höchsten Militär der Schweiz in Thun

Gipfeltreffen auf dem Thuner Schlossberg: Der Chef der Armee, Korpskommandant Philippe Rebord, traf sich mit Thuner Unternehmern und Politikern zum Gedankenaustausch – dies auf Initiative von Thuner KMU.

Zum Treffen auf dem Schlossberg lud am 29. März der Gewerbeverein Thuner KMU. Nachdem der Chef der Armee, Dreisterne-General Philippe Rebord, am 4. September 2017 Gastreferent am Thuner Gewerbeabend war, gab es anstelle von Blumen eine Einladung zum Gedankenaustausch. Dieses Treffen fand nun statt – am Gründonnerstag, hoch über Thun, im Restaurant Schlossberg.

ILLUSTRE TISCHRUNDE

Bei der Tischrunde mit dem höchsten Militär der Schweiz waren auch Thuns Stadtpräsident und Grossrat **Raphael Lanz**, **Carlos Reinhard** (Grossrat), **Martin Strehl** (Vizepräsident Verband Wirtschaft Thun Oberland), Saab Bofors Dynamics

Switzerland-CEO **Stephan Kocher** sowie **Bruno Guggisberg** (CEO Spital STS AG) und **Marc Cadisch** (Leiter Labor Spiez) dabei. Thuner KMU war als Gastgeber mit Präsidentin Agnes Bettschen und KMU-Vorstandsmitglied Marco Oswald vertreten. Beim informellen Treffen mit KKdt Rebord wurden diverse Themen besprochen, so unter anderem die Wichtigkeit und der Stellenwert von Thun mit dem grössten Waffenplatz der Schweiz, die Weiterentwicklung der Armee, die Zusammenarbeit zwischen Behörden und Militär sowie die Stärken der Wirtschaftsregion Thun mit all ihren Unternehmungen, Arbeitsplätzen, Partnern, Verbänden und Organisationen. Über Ausbildung und Miliz wurde ebenso gesprochen wie über mögliche Bedrohungsformen und das Thema Sicherheit ganz generell. Armeechef Philippe Rebord zeigte sich von der Idee der Tischrunde begeistert, zumal starke Lösungen für eine erfolgreiche Zukunft nur dann greifen, wenn gemeinsam diskutiert und zusammen angepackt wird. *Marco Oswald*

Wenn möglich, bitte wenden...

Thuns Kehrichtwagen fahren neuerdings nicht mehr rückwärts. Laut Stadt Thun hat die SUVA die Sicherheitsvorschriften «deutlich verschärft». Interessant nur: Die SUVA weiss nichts davon.

Aus Sicherheitsgründen verzichtet die Stadt Thun ab sofort auf Rückwärtsfahrten mit dem Kehrichtwagen. Die neuen Quartierssammelstellen sowie der Einsatz des neuen, wendigen super-Müllwagens (eLKW), welcher für schlappe 920'000 angeschafft wurde, machen Rückwärtsfahren unmöglich. Durch die Aufhebung von Bereitstellungsplätzen müssen Private und Gewerbler ihre Kehrichtsäcke nun weitertragen – an neu definierte Sammelstellen, zum Teil bis 300 Meter weit. Laut Schreiben des Tiefbauamts der Stadt Thun, datiert vom 15. Februar 2018 an verschiedene Anwohner und Gewerbebetriebe in 3645 Gwatt bei Thun – nicht aber an die Liegenschaftsbesitzer (!) – «wurden die SUVA-Sicherheitsvorschriften beim Rückwärtsfahren von Kehrichtfahrzeugen deutlich verschärft.» Stimmt aber nicht: Die SUVA weiss nichts davon, wie Recherchen eines KMU-Mitglieds sowie der «GwärbPoscht» ergeben haben. Vielmehr sind das Regeln, welche die Stadt selber kreiert hat. Weiter schreibt die Stadt: «Wir sind gezwungen, unsere Routen teilweise zu ändern und anzupassen. Ab 1. April 2018 werden Abfallgüter (Grüngut, Hauskehricht, Papier und Karton) deshalb nicht mehr direkt in der privaten Zufahrtsstrasse abgeholt.» Dass das offizielle Thun für die neue Regelung die SUVA als «Befehlsgeber» vorschiebt, ist mehr als speziell. Auch bei der SUVA staunt der Laie – und der Fachmann wundert sich. Für die «Fahrschule Hädener» im städtischen Tiefbauamt wäre nun der Navigationsspruch – wenn möglich, bitte wenden – angebracht: Dies im Sinne eines kommunikativen Wendemanövers, mit der dringenden Klarstellung, warum diese Rückwärtsfahrverbots-Massnahme tatsächlich verfügt wurde.

Marco Oswald

Was Thuner KMU von der Politik fordert – und erwartet...

Thuner KMU fordert derzeit viel. Und erwartet auch einiges. Der Vorstand listet hier die wichtigsten Dossiers auf, die uns im Wahljahr 2018 beschäftigen.

BÜRGERLICHER SCHULTERSCHLUSS BEI DEN THUNER GEMEINDEWAHLEN 2018

Am 25. November 2018 wird in Thun gewählt. Thuner KMU macht sich für einen **bürgerlichen Schulterschluss** stark. Und fordert SVP, FDP und BDP auf, gemeinsame Stärke zu zeigen. Mit dem Ziel, die bürgerliche Mehrheit im 5-köpfigen Gemeinderat und im 40-köpfigen Stadtrat für die Legislatur 2019 – 2022 zu verteidigen.

UNTERNEHMEN IN DEN LEGISLATURZIELEN 2019 – 2022 STÄRKEN

In den Legislaturzielen 2015 – 2018 war von KMU nichts zu lesen. Weder bei den 5 Schwerpunktthemen (Thun als Wohn- und Lebensstandort stärken, Thun als Stadt am Wasser stärken, Thun als Zentrum stärken, Verkehr optimieren, Thun zusammen mit einer engagierten Bevölkerung entwickeln) noch in den 44 Subzielen (Massnahmen). Der Wirtschaftsförderung wurde keinerlei Beachtung geschenkt. Das muss sich für **2019 – 2022** ändern. Gewerbe und Industrie erwarten von der Thuner Regierung hierzu mehr Gewicht und Inhalte.

STRASSENBAUSTELLEN-BETRIEB SO EFFIZIENT WIE MÖGLICH GESTALTEN

Thuner KMU erwartet vom Thuner Gemeinderat rasch Antwort auf die ungeklärte Frage, was ein **2-Schichtbetrieb** kostet – und wie sich dadurch die Bauzeit verkürzen würde. Es ist im Interesse des Gewerbes, dass möglichst effizient und so intensiv und wie möglich gebaut wird, damit die Strassenabschnitte bald wieder für den Verkehr freigegeben werden können.

IN SACHEN PARKPLATZ-AUFHEBUNG VERNÜNFTIG ENTSCHEIDEN

Thuner KMU hat die Vereinbarung von 2012, welche mit der Eröffnung Parking City Ost Schlossberg die gleichzeitige **Aufhebung aller 240 oberirdischen Innenstadt-Parkplätzen** vorsieht, nie unterzeichnet. Thuner KMU fordert Politik und Organisationen auf, diesen Entscheid nochmals zu überdenken – bevor es zu spät ist. Thuner KMU will keine «Geisterstadt» ohne Kurzparkiermöglichkeiten. 40 bis 50 Kurzzeitplätzen an neuralgisch-zentralen Standorten sind mehr als wünschenswert.

WIRTSCHAFTSUMFRAGE ALS CHANCE

Die **Wirtschaftsumfrage 2016**, zu welcher 1'500 Unternehmen angeschrieben worden sind, soll als Chance zur Optimie-

rung betrachtet werden. Entsprechend ist ein Paket mit Massnahmen zu schnüren, welches den Wirtschaftsraum Thun auch tatsächlich stärkt. Auch in der Verwaltung sollen die Lehren aus den Umfrageergebnissen gezogen werden: Zuviel Bürokratie, zu lange Wege oder administrative Schikanen sind inskünftig zu unterbinden.

INNENSTADT PR-MÄSSIG PUSHEN

Die Thuner Innenstadt mit all ihren tollen Geschäften und dem Wochenmarkt lebt von kauffreudigem Publikum, zufriedenen Besuchern sowie Tagesgästen und Touristen. **Stadtmarketingmässig** ist ein solches Zentrum gerade in Phasen wie aktuell – mit Baustellen, die zur Umfahrung der Innenstadt geradezu animieren – zu pushen. Hier erwartet Thuner KMU mehr als Jetonaktionen für Parkhäuser oder ein gratis-Cüpli als Dank für den Besuch.

UNTERNEHMENS-STATISTIK VORLEGEN

Thuner KMU hat vom Wirtschaftsbeauftragten der Stadt Thun verlangt, eine **Unternehmens-Statistik** vorzulegen, in welcher alle Unternehmungen von Thun (Branchenspezifisch) erfasst sind, inkl. der Anzahl Beschäftigten – mehr hierzu (Gesamtübersicht) in der August-GwärbPoscht.

Vorstand Thuner KMU

Neumitglieder



Baummensch GmbH

Frank Hirtreiter
Seestrasse 20, 3600 Thun
Baumpflege mit Sinn.
Diagnose, Baumschutz,
Jungbaumpflege.
www.baummensch.ch



Brauerei Thun AG

Raphael Lanz
Bernstrasse 11, 3600 Thun
Craft Bier aus Thun. Mit
Leidenschaft und ehrlichem
Handwerk hergestellt.
www.thunbier.ch



Galli Metallbau AG

David Zahler
Austrasse 42, 3612 Steffisburg
Türen, Verglasungen, Treppen,
Geländer, Balkone, Vordächer,
Stahlkonstruktionen, etc.
www.gallimetallbau.ch



Neuroth Hörcenter AG

Patrick Wahl
Bahnhofstrasse 6, 3600 Thun
Hörakustikunternehmen.
Für Hörgeräte bis Gehörschutz,
die richtige Adresse.
www.neuroth.ch

Die Parolenfassung durch die Bernische Gewerbekammer ist bei Redaktionsschluss dieser Gwärb-Poscht-Ausgabe noch nicht erfolgt. Entsprechend verzichten wir mit Blick auf die Volksabstimmungen vom 10. Juni 2018 an dieser Stelle auf entsprechende Abstimmungs-Empfehlungen.

Schweiz

**VOLKSINITIATIVE VOM 01.12. 2015
«FÜR KRISENSICHERES GELD:
GELDSCHÖPFUNG ALLEIN DURCH
DIE NATIONALBANK! (VOLLGELD-
INITIATIVE)»**

Am 10. Juni 2018 werden die Schweizer Stimmberechtigten über die Volksinitiative vom 1. Dezember 2015 «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)» abstimmen.

Die Initiative will, dass nur noch die Schweizerische Nationalbank (SNB) Geld schaffen darf, die Geschäftsbanken hingegen nicht mehr. Zudem soll die SNB Geld «schuldfrei» in Umlauf bringen, also ohne Gegenleistung, indem sie es direkt an den Bund, die Kantone oder die Bevölkerung verteilt. Damit sollen das Geld der Bankkundinnen und -kunden geschützt und Finanzkrisen verhindert werden. Bundesrat und Parlament empfehlen, die Volksinitiative abzulehnen. Der Nationalrat hat die Initiative mit 169 zu 9 Stimmen bei 12 Enthaltungen abgelehnt, der Ständerat mit 42 zu 0 Stimmen bei 1 Enthaltung.

Schweiz

**BUNDESGESETZ VOM 29.09. 2017
ÜBER GELDSPIELE (GELDSPIELGE-
SETZ, BGS)**

Am 10. Juni 2018 werden die Schweizer Stimmberechtigten über das Bundesgesetz vom 29. September 2017 über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS) abstimmen.

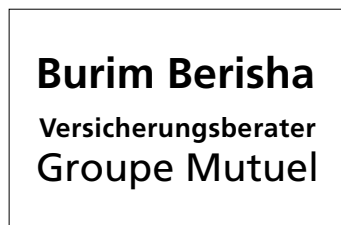
Das neue Gesetz will den Schweizer Geldspielmarkt modernisieren und den Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten stärken. Es stellt zudem sicher, dass Anbieter von Geldspielen weiterhin einen Beitrag an unser Gemeinwohl leisten. Bundesrat und Parlament empfehlen, das Geldspielgesetz anzunehmen. Der Nationalrat hat die Vorlage mit 124 zu 61 Stimmen bei 9 Enthaltungen angenommen, der Ständerat mit 43 zu 1 Stimme bei 0 Enthaltungen.



sermaX AG
Roland Lüthi
Schwäbismattweg 3
3613 Steffisburg
Aufbereiten von Instrument
aus dem Gesundheitswesen
www.sermax.ch



Simplyfine AG
Anita Schrag
Untere Hauptgasse 5, 3600 Thun
Genuss-Boutique: Schweizer
Feinkost-Spezialitäten, Wein
und Bier – simpel und fein.
www.simplyfine.ch



Burim Berisha
Versicherungsberater
Groupe Mutuel
Burim Berisha
Langestrasse 63
3603 Thun



Zellweger Architekten AG
Matthias Zellweger
Länggasse 4, 3600 Thun
Wohnungsbau, Industrie und
Gewerbe, Gesamtanierung
von Mehrfamilienhäusern, etc.
www.za-ag.ch

**MACHEN SIE IHREN WEG.
WIR MACHEN MIT.**

Generalagentur Fred Schneider
Länggasse 2A, 3600 Thun
Tel. 058 357 17 17
allianz.ch/fred.schneider



asoag

JOBS FOR PEOPLE

BERN · THUN · SOLOTHURN
WWW.ASOAG.CH

Auto Bettschen

Thun / Steffisburg
Bernstrasse 40 | 033 439 90 90
info@auto-bettschen.ch

Steffisburg / Heimberg
Bernstrasse 210 | 033 437 45 57
info@auto-bettschen.ch
www.auto-bettschen.ch

HEWOO AG | HotSpring®
Whirlpool-Paradies Thun



Hunziker

Elektro Hunziker AG
+41 33 225 10 10
info@elektrohunziker.ch

360° Schweizer Elektrotechnik Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

Immobilien kaufen
oder verkaufen?

immowyss

033 221 77 33 · immowyss.ch



**ADOLF
KREBS**

www.adolfkrebs.ch

**Sanitär
Heizung
Lüftung
Service**

**R. REINHARD
ADVISORY**

Reinhard Advisory AG **Beratung**
Kyburgstrasse 9 **Management**
3600 Thun **Strategie**
reinhardadvisory.ch



www.rex-thun.ch



Satz Team

Druckvorstufe · Werbung · Gestaltung · Grafik
Digitaldruck · Digitalfotos · Belichtungsservice

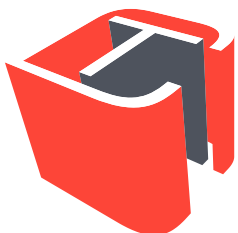
Wir machen Ideen sichtbar

Militärstr. 6 · 3600 Thun
Telefon 033 223 30 30
www.satzteam.ch
satz@satzteam.ch

«THUNFISCHLI»



strasserthun.



TEXTCUBE™
Agentur für Kommunikation

Talackerstrasse 52
CH-3604 Thun
www.textcube.ch

Toutvent AG

Restaurationsbetriebe · Catering- und Partyservice

thun★expo

Tel. 033 225 11 31 · Fax 033 225 11 37
www.toutventag.ch · info@toutventag.ch



ZAUGG BAU

Wir bauen auf Partnerschaft.

ZAUGG BAU AG
Allmendingen-Allee 2
3608 Thun
Tel. 033 334 22 55
mail@zauggbau.ch
www.zauggbau.ch